

SAVE TIBET BÜRO

Lobenhauergasse 5/1
A-1170 Wien
Telefon: +43 - 1 - 484 90 87
Fax: +43 - 1 - 484 90 88
E-Mail: save.tibet@gmx.at
Internet: www.logic.at/tibet

**Fünf-Uhr-Tee, Reiseberatung, Gelegenheit zu neugierigen Besuchen:
jeden Montag 17-19 Uhr.**

**Bürodienste: Montag 17-19 Uhr
Freitag 10-13 Uhr
Mittwoch 11-13 Uhr**

Während der Bürodienste und des Fünf-Uhr-Tees besteht die Möglichkeit, Bücher, Video- und Tonbandkassetten zu entleihen.

Aufgrund der ausschliesslich ehrenamtlichen MitarbeiterInnen können sich die Bürozeiten ändern - daher vorher kurz anrufen!

SPENDEN und MITGLIEDSBEITRÄGE

bitte auf Konto 610.0741.803, BLZ 12000 (Bank Austria CA)
vom Ausland: AT 461 200 000 610 741 803
Mitgliedsbeitrag: • 43,60 ermässigt • 21,80

Anlaufstelle für Interessierte in SALZBURG:
Frau Karoline Udvarhelyi
Tel.: 0662/82 85 31 - E-Mail: udvar@utanet.at

I m p r e s s u m

Offenlegung gem. Mediengesetz: Eigentümer Gesellschaft Save Tibet,
Lobenhauergasse 5/1, A-1170 Wien, Anschrift der Redaktion: wie oben
Mitglieder des Vorstands: E. Zimmermann, G. Lempert-Rehor
Grundlegende Richtung: Information über Tibet
Druck: Druckerei Eigner, Neulengbach

INHALT

- 4 Editorial
- 6 Spenden
- 7 Nachrichten
- 14 Bericht über das Reception Center
- 17 Patenecke
- 19 Losarfest
- 20 Losarkarte
- 22 Fortsetzung Patenecke
- 23 44.Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes
- 25 Buchbesprechungen
- 32 Reisen
- 34 Termine/Ankündigungen
- 35 Barkhor
- 36 Editorial der letzten Ausgabe

Wir suchen ehrenamtliche MitarbeiterInnen für SAVE TIBET

*... für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und
die Save-Tibet Info-Redaktion
engagierte und kompetente MitarbeiterInnen*

*... Hilfe für Büroarbeiten,
bei Infoständen, oder bei der
Save-Tibet Info-Redaktion
- von jung bis alt, von StudentInnen bis aktiven PensionistInnen*

Liebe Tibet-Freunde,

Gleich zu Beginn eine Entschuldigung:

in unserer letzten SAVE TIBET INFO hat leider der "Druckfehlerteufel" heftig zugeschlagen: es wurde irrtümlich die ganze erste Seite des Editorials (Seite 4 der INFO) aus der vorhergehenden Ausgabe gedruckt, anstatt des neuen Berichtes. Wir bitten Sie, auch im Namen der Druckerei, dieses Versehen zu entschuldigen. Um diesen Fehler gutzumachen, drucken wir das gesamte Editorial der letzten Ausgabe (Nr. 25) nochmals am Schluß dieses Heftes ab.

Nun haben wir ein ereignisreiches letztes Quartal des Jahres 2002 hinter uns. Der Höhepunkt war natürlich das große Ereignis der Belehrungen und Kalachakra-Einweihungen von S. H. dem Dalai Lama in Graz im Oktober. Unmittelbar daran anschließend begann mein "Arbeitsurlaub" in Dharamsala, von dem ich schon in meinem letzten Editorial berichtet habe. Wir haben nicht nur die Spenden abgegeben und die von uns unterstützen Projekte besucht, sondern auch eine Menge tibetischer Waren aus dem Handicraft Center des Kinderdorfes und von verschiedenen tibetischen Läden mitgebracht. Damit konnten wir vor allem auch unsere Weihnachtsmärkte bestücken. Wir standen drei Tage lang auf dem caritativen Markt auf der Freyung in der Wiener Innenstadt (keine Standgebühren), und hatten wie jedes Jahr ein wunderschönes und stimmungsvolles Weihnachtsmarkt-Wochenende an unserer Vereinsadresse. Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben und auch bei allen Besuchern, die ihn zu einem so schönen Erfolg haben werden lassen. Die Einnahmen dieses Weihnachtsmarktes werden zur Gänze dem Reception Center (Flüchtlingsaufgangslager) in Dharamsala zur Verfügung gestellt (siehe auch separaten Artikel über das Reception Center ab Seite 14 in diesem Heft).

Gleich nach meiner Rückkehr aus Dharamsala hatte ich die Gelegenheit in der beliebten Sendereihe "Help-TV" von Frau Barbara Stöckl (bei einer Einschaltquote von etwa 946.000) interviewt zu werden. Der Titel des Beitrages: "Hilfe für tibetische Kinder". Ich wurde von einem jungen Tibeter begleitet, der nach seinem Studium der Quantenphysik in Delhi nun in Wien ein dreijähriges Stipendium für den Abschluß seiner Studien bekommen hat. Nach seiner Flucht mit Vater und Schwester war er bis zur Hochschulreife Schüler der Kinderdorfsschule in Dharamsala. Seit nunmehr 17 Jahren kann er keinen Kontakt zu seiner Mutter und seiner Familie haben um sie nicht zu gefährden.

Diese Help-TV-Sendung war ein großer Erfolg und hat einen Ansturm von Patenschafts-Interessenten ausgelöst. Viele Mitmenschen aus Österreich (aber auch etliche aus Südtirol, der Schweiz und Deutschland) waren von dem Schicksal der tibetischen Kinder zutiefst berührt, die ihre Familien verlassen müssen um im Exil eine Schulbildung zu erhalten, die ihre tibetische Identität und Kultur berücksichtigt und weitergibt. Ich danke von Herzen allen jenen, die nun einem Patenkind Sicherheit und Freundschaft geschenkt haben.

Ich möchte aber auch an dieser Stelle besonders dem ganzen Help-TV-Team danken, das es in unglaublich kompetenter und netter Weise verstanden hat, einen so erfolgreichen Beitrag zu gestalten und mir die Nervosität zu nehmen.

Leider gibt es aber nicht nur erfreuliche Mitteilungen. Obwohl gerade während der Kalachakra-Zeremonien die Nachricht um die Welt ging, daß die junge 24-jährige Nonne Ngawang Sandrol, für die so viele Unterschriften auf Petitionslisten gesammelt wurden, endlich nach 12 Jahren Gefangenschaft und Folter freigelassen wurde, befindet sie sich in einem äußerst bedenklichen gesundheitlichen Zustand. Es ist eher anzunehmen, daß sie aus gesundheitlichen Gründen und nicht "wegen guter Führung" freigelassen wurde.

Und vor allem entsetzte alle die Nachricht, daß der Tulku (*)Tenzin Delek, ein hochangesehener religiöser Lehrer, und Lobsang Dhondup, von einem chinesischen Gericht zum Tode verurteilt worden sind. Die Anklage lautete auf Mittäterschaft bei einem Bombenattentat in Chengdu, illegalen Waffenbesitz und abspalterische Tätigkeiten. Durch die Flut von internationalen Protestaktionen gegen diese Todesurteile, dem Verlangen nach einem rechtmäßigen Verfahren und der Beistellung von unabhängigen Verteidigern wurde die Vollstreckung vorläufig ausgesetzt (siehe auch Artikel in diesem Heft).

Es ist eine Schande, daß einem Land wie China, das nach wie vor die Menschenrechte mit Füßen tritt (obwohl es die UNO-Menschenrechtskonvention mitunterzeichnet hat!), die Olympischen Sommerspiele 2008 zugeteilt wurden, meint

Ihre
Elisabeth Zimmermann

(*)Tulkus: Die im tibetischen Buddhismus auftretenden, von ranghohen Lamas aufgefundenen und offiziell anerkannten Reinkarnationen großer spiritueller Meister. Sie werden mit dem Ehrentitel "Rinpoche" („Juwel“) oder Wiederverkörperung ihres Vorgängers und Emanation eines Buddhas oder Bodhisattvas bezeichnet.

Spenden von SAVE TIBET im vergangenen Jahr 2002 an folgende Projekte:

Behindertenheim Nyingtobling	Euro 10.275,--
Transit School	8.300,--
Reception Center Dharamsala (Flüchtlingsauffangslager)	4.700,--
Nonnen-Projekt	4.600,--
TCV (Tibetan Children's Village)	2.500,--
TWA (Tibetan Women's Association)	2.200,--
MEC School Dharamsala	2.000,--
Kinderspital Dharamsala	1.635,--
VOT (Voice of Tibet) Sender	1.100,--
andere Projekte, z. T. in Tibet	4.400,--
GESPENDETE GESAMTSUMME	Euro 41.710,-- (Ats 573.942,11)

Wir danken von Herzen allen Tibet-Freunden, die es uns durch ihre Mitgliedschaft, ihre Spenden, ihre Besuche bei unseren Märkten und Veranstaltungen ermöglicht haben, diese Summe zur Unterstützung tibetischer Anliegen aufzubringen. Über alle von uns unterstützten Projekte liegt im Büro Informationsmaterial auf.

Tibeter in nepalesischen Gefängnissen

Wir haben über dieses traurige Thema bereits in unserer Septemerausgabe (Nr.24) berichtet. Leider können wir auch heute nichts Positives berichten. Im September 2002 befanden sich nach wie vor 12 Tibeter (in der Mehrzahl Studenten) in nepalesischen Gefängnissen, weil sie illegal die Grenze zu Nepal überschritten haben oder sich dort ohne die erforderlichen Reise- und Aufenthaltsdokumente aufhielten. Laut Pressemeldung des Tibetan Center of Human Rights and Democracy (TCHRD), Dharamsala vom Dezember 2002 hat die nepalesische Grenzpolizei 3 weitere Tibeter festgenommen. Der Fall ist dem UN Flüchtlingshochkommissariat zur Kenntnis gebracht worden, das sofort für die Freilassung intervenierte, wie es früher schon üblicherweise und erfolgreich gehandhabt wurde, solange sich die Festgenommenen noch im Immigration-Status befanden. Aufgrund einer neuen Verordnung verbleiben die 3 Tibeter jedoch in Haft, "bis die Ermittlungen abgeschlossen sind". Sie befinden sich im Gefängnis.

Aus einem solchen Gefängnis, dem berüchtigten Dili Bazaar in Kathmandu, gelangte im September 2002 der Brief eines tibetischen Häftlings an das TCHRD. Es ist ein Hilferuf an die internationale Gemeinschaft, sich für die Freilassung der tibetischen Gefangenen einzusetzen. Er beschreibt die unvorstellbar schrecklichen Haftbedingungen und ist mit seinen Leidensgenossen überzeugt, die verhängte Strafe von 10 (zehn!) Jahren niemals überleben zu können. "Wir werden krepieren wie die Hunde". Die Tibeter konnten die entsprechende Geldstrafe von US\$ 2,000 (!) pro Person für die fehlenden Transitpapiere nicht bezahlen (die Gruppe befand sich nach einer Audienz bei S.H. dem Dalai Lama auf dem Rückweg von Indien nach Tibet).

Wenn Sie sich für die Freilassung der tibetischen Häftlinge aus den nepalesischen Gefängnissen einsetzen wollen, schreiben Sie bitte an:
Botschafter Herr Balram Singh Malla
Royal Nepalese Embassy
Guerickestrasse 27
10587 Berlin - Charlottenburg
Deutschland

Todesurteil für zwei Tibeter

Im Dezember 2002 kam die alarmierende Nachricht, dass zwei Tibeter vom Volksgericht Kardze (Provinz Sichuan, Volksrepublik China) in einem juristisch fragwürdigen Eilverfahren zum Tode verurteilt wurden. Die Anklage lautet auf illegalen Waffenbesitz, Separatismus und Beteiligung an einem Sprengstoffanschlag in Chengdu im April. Betroffen ist der tibetische Tulku Tenzin Delek - ein als lebender Buddha hochverehrter geistlicher Würdenträger in Kardze, der eine auf 2 Jahre ausgesetzte Todesstrafe zu erwarten hat. Wie schon in unserer Ausgabe Nr.24 vom September 2002 berichtet, engagierte sich Tulku Tenzin Delek jahrzehntelang für die Erhaltung der tibetischen Sprache, Kultur und Religion, gründete mehrere Klöster und setzte sich für das soziale Wohlergehen der Bevölkerung ein. Lobsang Dhondup (als ehemaliger Mitarbeiter von Tenzin Delek Rinpoche bezeichnet, dies ist jedoch unbestätigt) wurde zum Tode mit sofortiger Vollstreckung verurteilt, diese jedoch nach einer Berufung von Tulku Tenzin Delek gegen das Urteil zunächst aufgeschoben. Als Datum für die Berufungsverhandlung wurde der 10.Jänner 2003 angegeben.

Die Urteile haben einen Aufschrei und Proteste der Menschenrechtsorganisationen, der internationalen Regierungen und der freien Bürger aus aller Welt ausgelöst. Es ist offensichtlich, dass den Angeklagten kein fairer Prozess gemacht wurde. Thomas Mann, Präsident der Tibet-Intergroup im Europa-Parlament verurteilte den eklatanten Verstoß gegen internationale Menschenrechte und die Nichteinhaltung der UN-Mindestregeln zur Behandlung von Gefangenen auf das Schärfste. Mittlerweile ist bekannt geworden, dass Tulku Tenzin Delek mehrmals gefoltert wurde und in Hungerstreik getreten ist. Sein gesundheitlicher Zustand sei sehr schlecht. Außerdem wurde den beiden Gefangenen unabhängiger Rechtsbeistand verweigert: zwei prominente Pekinger Anwälte, die die Verteidigung sofort übernehmen wollten, wurden von den Behörden abgelehnt. Das deutet darauf hin, dass die Chinesen nichts gegen die beiden Tibeter in der Hand haben.

Einer Meldung von Free Tibet Campaign London vom 13.Jänner zufolge hat China die (griechische Präsidentschaft der) EU informiert, dass auf-

grund der Komplexität des Falles ein Ergebnis der am 10.Jänner begonnenen Berufungsverhandlung noch nicht abzusehen sei. Diesbezüglich gibt es neue - jedoch widersprüchliche - Meldungen, wonach diese erste Anhörung nicht stattgefunden haben soll bzw. abgebrochen worden sein soll. Tulku Tenzin Delek wurde nämlich eine Neuverhandlung in Aussicht gestellt, worauf er seinen Hungerstreik abgebrochen haben soll.

Am 22.Jänner meldete das Tibet Bureau Genf (aufgrund einer Information von Radio Free Asia), dass eine Botschaft, von Tulku Tenzin Delek auf Ton-Kassette gesprochen, aus dem Gefängnis geschmuggelt werden konnte. Auf dieser Kassette beteuert der Rinpoche, dass er vollkommen unschuldig sei und zum Sündenbock gemacht werde. Gleichzeitig meldete ICT (International Campaign for Tibet) die Aufdeckung weiterer Verhaftungen im Zusammenhang mit dem Sprengstoffattentat in Chengdu und anderen Anschlägen in der Region. Es hat den Anschein, dass die Chinesen dies beim Menschenrechtsdialog im Dezember verschweigen wollten. "Falls diese Information stimmt, wirft dies schwere Zweifel an Chinas Aufrichtigkeit beim Menschenrechtsdialog auf", sagt Mary Beth Markey, Direktorin von ICT Washington. Mindestens 10 namentlich bekannte Tibeter wurden verhaftet und gefoltert, einige von ihnen wieder freigelassen, einige sind "verschwunden". Eine zweite Berufungsverhandlung hat laut Xinhua (der staatlichen chinesischen Nachrichtenagentur) inzwischen stattgefunden, allerdings wegen möglicher Preisgabe von "Staatsgeheimnissen" unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Urteile wurden bestätigt. AP (Associated Press) aus Shanghai, China meldet die Hinrichtung von Lobsang Dhondup, 28, die am Sonntag, 26.Jänner 2003, unmittelbar nach Bestätigung der Urteile erfolgte.

Die freie Welt ist aufgerufen, gemeinsam mit Amnesty International, International Campaign for Tibet, Students for a Free Tibet und Free Tibet Campaign alles nur Menschenmögliche zu tun, um das auf Bewährung auf 2 Jahre ausgesetzte Todesurteil für Tulku Tenzin Delek aufzuheben und sich für ein gerechtes, den internationalen Rechtsnormen entsprechendes Verfahren einzusetzen. Für Lobsang Dhondup ist es zu spät.

Wir werden Sie auf dem laufenden halten.

Die EU und die Menschenrechtssituation in Tibet

Am 19. Dezember 2002 verabschiedete das EU Parlament einstimmig eine neue Resolution, welche die Menschenrechtssituation in Tibet und auch den Fall der zum Tode verurteilten Tibeter Tenzin Delek Rinpoche und Lobsang Dhondup zum Inhalt hat (wir verweisen auf unseren Artikel "Todesurteil für zwei Tibeter" in dieser Ausgabe). In seiner Resolution drängt das EU Parlament die chinesische Regierung, die gesetzlichen Richtlinien einzuhalten und die Todesstrafe sofort umzuwandeln sowie den beiden Gefangenen eine faire und humane Behandlung gemäß internationalem Recht angedeihen zu lassen. Das EU Parlament bejaht eine Bekämpfung des Terrorismus, allerdings nur, wenn diese unter Einhaltung aller gesetzlichen Regeln erfolgt. Die Dezember-Resolution wiederholt auch die Forderung nach der Einführung eines EU Sonderbeauftragten für Tibet, ähnlich dem UN "Special Coordinator" sowie den Appell an die chinesische Regierung, den Dialog mit den Vertretern des Dalai Lama fortzusetzen. Im Falle einer Verbesserung der Menschenrechtssituation sollte die EU für die Region Tibet finanzielle Hilfe gewähren. Diese Resolution ergeht an den EU-Rat, die Commission, den UN Secretary-General und die chinesische Regierung.

Wende in der Tibet-Politik: Taiwan lädt Dalai Lama zu einem Besuch ein (AFP)

Der Präsident von Taiwan, Chen Shui Bian, hat den Dalai Lama zu seinem dritten Besuch nach 1997 und 2001 auf die Insel eingeladen. Er betonte, dass Taiwan die Tibeter nicht mehr als "Festlands-Chinesen" betrachte. Gleichzeitig wurde die auf Kabinettsebene angesiedelte "Kommission für Tibetische und Mongolische Angelegenheiten" aufgelöst. An ihre Stelle tritt nun eine "Stiftung für Tibetisch-taiwanesischen Austausch". Damit distanziert sich Taiwan implizit davon, Tibet und die Mongolei offiziell als Teile von China anzusehen.

TSG Treffen in München

Das erste Mal seit 10 Jahren fand im Jänner dieses Jahres in München ein Treffen der TSGs (Tibet Support Groups) aus den deutschsprachigen Ländern statt. Es kamen 19 Teilnehmer aus 7 Organisationen:

- Tibet Initiative München (TIM)
- Gesellschaft für Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF)
- Tibet Forum (das Magazin der Tibetergemeinschaft in Deutschland)
- International Campaign for Tibet (ICT) Deutschland (neu)
- Tibet Initiative Deutschland (TID)
- Tibetan Youth Association Europe (VTJE Schweiz)
- SAVE TIBET Österreich

sowie ein Repräsentant des Tibet Bureaus in Genf.

Wichtige Diskussionsthemen waren die laufenden und geplanten Kampagnen, ein konzertiertes Vorgehen bei Parallelveranstaltungen, gezielte Abstimmung bei speziellen Kampagnen (wer macht was, je nach nationalen Gegebenheiten) - kurz, sich künftig die Synergien zunutze zu machen. Dies wäre im Lichte der begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen der deutschsprachigen vis-à-vis den mehrheitlich anglophonen Organisationen von größter Wichtigkeit.

Anlässlich des Todes von Geshe Thubten Ngawang ("Hamburg-Geshe-La") vom Tibetischen Zentrum Hamburg wurde eine Schweigeminute abgehalten.

Zu unserem großen Bedauern wurde uns mitgeteilt, dass das Tibet Information Network (TIN) London - unsere wertvollste und verlässlichste Quelle für Nachrichten und Bestandsaufnahmen aus Tibet - in finanziellen Schwierigkeiten ist. Alle bei dem Treffen anwesenden Organisationen haben entschieden, eine Überbrückungshilfe zur Rettung von TIN zu leisten in der Hoffnung, dass auch die anderen Tibet Unterstützungsgruppen diesem Beispiel folgen werden. Bis die offizielle finanzielle Unterstützung zur Durchführung gelangt, bekommt TIN von den obengenannten 7 Teilnehmerorganisationen eine Soforthilfe von insgesamt Euro 6500 (SAVE TIBET Österreich trägt Euro 1000 bei).

Alle Beteiligten befanden das Treffen als wertvoll und äußerten den Wunsch, solche Treffen regelmäßig (auf jährlicher Basis) abzuhalten und auch die TSGs aus Luxemburg, Liechtenstein und Südtirol zur Teilnahme zu gewinnen.

Salzburg Bericht

Mit großer Begeisterung wurde die Lesung „Geschichten aus Tibet - Mensch und Menschliches“ vom Salzburger Publikum angenommen. Dank der finanziellen Unterstützung der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt in Graz konnte anlässlich der von der Wirtschaftskammer Salzburg organisierten Buchwoche am 30. November diese Veranstaltung stattfinden. Nicht nur die Erzählungen von Tseten Zöchbauer faszinierten die Zuschauer, sondern auch die, von den Töchtern, Tenzin und Karma, und Hubert von Goiserns Tochter mit viel Charme und Können vorgeführten Tänze und Lieder. Padma Tee, vom Naturkostladen Gferer gespendet, und tibetische Krapfen sorgten für das leibliche Wohl.



Tibet in der Bergstadt Zell am See:

Das Landesreisebüro Zell am See hatte die Wanderausstellung „Tibet ohne Mythos“ nach Zell am See eingeladen und die feierliche Eröffnung durch Hr. Kulturstadtrat Lumpi am 2. Dezember im Rathaus war sehr gut besucht. Die Ausstellung fand großen Anklang und immer wieder hörte man "DAS wussten wir nicht"! Das Landesreisebüro veranstaltet u. a. auch Reisen nach Tibet und sie wollten mit dieser Veranstaltung die Bevölkerung auf die gegenwärtige Situation Tibets aufmerksam machen.

Für die Zeit vom 7. bis 21. Jänner hatte Hr. Prof. Schober, Religionslehrer, die Wanderausstellung in das Akademische Gymnasium, Salzburg eingeladen.



Dank dem Engagement von Hr. Baier, HS Lehrer, fand am 22. Jänner eine besonders nette Eröffnungsfeier in der HS Thalgau statt. Lehrer, Elternvertreter, Klassensprecher und ihre Vertreter, hatten sich am Vormittag eingefunden, um feierlich die Wanderausstellung aufzunehmen. Geschichten über Tibet wurden von den Kindern vorgelesen, tibetische Musik gespielt und Frau Dir. Achleitner betonte in ihrer Ansprache wie erfreut sie darüber sei, eine so interessante und informative Ausstellung in Ihrer Schule für 3 Wochen zur Verfügung zu haben.

Nächste Station der Ausstellung im Land Salzburg wird vom 3. bis 7. März die HS Hallein-Burgfried sein.

(Karoline Udvarhelyi)

Fr. Tsewang Dölma ...

...befasst sich sowohl mit der klassischen europäischen als auch mit indischen und tibetischen Massagetechniken, in denen sie eine umfassende Ausbildung erhalten hat
Tel: 0676/5663146

Bericht über das Reception Center

Wie alljährlich im Oktober, besuchte ich auch letztes Jahr den Direktor des Flüchtlingsauffangslagers (Reception Center) in Dharamsala, Mr. Sonam T. Khorlatsang. Von ihm erhielt ich verschiedene Graphiken über die Flüchtlingsbewegungen in bestimmten Zeitabschnitten.

Diese interessanten Zahlen möchte ich Ihnen auszugsweise zur Kenntnis bringen (die sehr informativ gestalteten Graphiken können in unserem Büro eingesehen werden):

Altersgruppe von tibetischen Flüchtlingen von **1996 bis August 2002**

00 - 13:	3.298
14 - 25:	9.320
26 - 59:	6.224
60 und darüber:	1.027
Insgesamt	20.049

Anzahl der Flüchtlinge nach Geschlecht von **1996 bis August 2002**

Männlich	14.079
Weiblich	5.970
Insgesamt	20.049

Anzahl der Flüchtlinge aus den **3 Provinzen** von **1980 bis Juli 2002**

U-tsang (Zentraltibet)	20.983
Dotoe (Kham)	17.253
Domay (Amdo)	7.863
Insgesamt	46.099

Berufsgruppen der tibetischen Flüchtlinge von **1991 bis August 2002**

Mönche	12.044
Bauern/Nomaden	9.422
Schüler	3.624
einfache Beschäftigungen	2.762
Geschäfte	2.060
Arbeitslose und Alte	1.961
Nonnen	1.377
Hilfsarbeiter	1.001
Arbeiter	979

Regierungsangestellte	644
Haushalt	633
Künstler/Oper	525
Lehrer	191
Krankenpflege	141
Insgesamt	37.364

(Anm.: die Berufsbezeichnungen sind nicht immer mit unseren ident)

Jährlich kommen nun durchschnittlich 2.500 bis 3.000 Flüchtlinge nach Dharamsala. Letztes Jahr kamen viele Tibeter auch wegen der Kalachakra-Einweihungen nach Indien, daher gingen auch mehr als üblich, nämlich 40 % der Flüchtlinge, wieder nach Tibet zurück. Den höchsten Anteil an Flüchtlingen stellen die Mönche dar. Die Ausübung der religiösen Praxis ist in Tibet laut Auskunft von Mr. Khorlatsang in den letzten 5 Jahren viel schwieriger geworden. Die chinesische Regierung sieht Religion als "süßes Gift" an, die Religion ist jedoch die Stärke der Tibeter.

Die Ausbildung eines Mönches setzt ein Mindeststudium von 15 Jahren voraus, daher befinden sich die meisten Mönche noch in Indien. Die Strafen für zurückkehrende Tibeter sind im Moment sehr groß. Wenn die chinesische Regierung entdeckt, daß Tibeter in Dharamsala bzw. in Indien ausgebildet worden sind, erwarten sie Gefängnis und Folter oder sehr hohe Geldstrafen. Die Chancen einer Entdeckung sollen etwa 50 : 50 stehen.

Der Weg tibetischer Flüchtlinge von Nepal nach Dharamsala

Wenn Flüchtlinge in Nepal ankommen wird die UN (UN High Commissioner) informiert. Sie kommen in das Reception Center in Kathmandu, wo sie befragt werden. Dann bekommen sie eine Certification Number der UN. Sie bekommen auch etwas finanzielle Hilfe um nach Dharamsala zu kommen. Sobald eine Gruppe von 20 bis 30 Personen zustande gekommen ist, wird diese von einer Eskorte nach Dharamsala gebracht, wo sie im Reception Center aufgenommen werden. Es gibt eine ungeschriebene Vereinbarung zwischen der nepalesischen Regierung und der UN, die aber leider keine gesetzliche Grundlage bildet. Daher kommt es vor, daß immer wieder Tibeter gefangen genommen werden, die keine gültigen Papiere vorweisen können (siehe

unseren separaten Bericht).

Mr. Khorlatsang war daher in Nepal um den UN Commissioner zu treffen. Es wurde vereinbart, daß von der UN für die Flüchtlinge Identitätskarten mit Foto ausgegeben werden. Diesen Ausweis müssen die Flüchtlinge dann in Dharamsala abgeben, und - wenn sie zurückgehen - wieder vom Reception Center abholen. Der Abreisetag wird bestätigt, dann hat das Dokument für einen Monat Gültigkeit.

Es gibt derzeit auch Verhandlungen mit dem Außenministerium der Indischen Regierung. Prinzipiell hat man von dieser Seite zugestimmt, daß ein indisches Dokument von der Regierung ausgestellt wird. Wenn alle diese Verhandlungen zu einem positiven Resultat kommen, dann könnte dies auch zu einer Lösung der Probleme der tibetischen Gefangenen im nepalesischen Gefängnis führen.

Zum Zeitpunkt meines Gespräches mit dem Direktor des Reception Centers in Dharamsala (Anfang November 2002) waren eben 100 Tibeter neu angekommen und 150 tibetische Flüchtlinge befanden sich gerade in Nepal.

(Elisabeth Zimmermann)

WILLKOMMEN IN TIBET um EURO 990,-!

Mit diesem Angebot möchte ich Österreich, dem Land, in dem ich die vergangenen 7 Jahre beheimatet war, meinen aufrichtigen Dank ausdrücken. Obwohl diese 7 österreichischen Jahre nicht ebenso abenteuerlich waren wie jene 7 Jahre Heinrich Harrers in Tibet, so stellen sie doch eine wesentliche Bereicherung meines Lebens dar. Möge diese 7-Tagesreise eine kulturelle Brücke zwischen den Alpen und dem Himalaya bauen.

Das Programm beinhaltet:

- Inlandsflüge mit South-Western Airlines nach Lhasa und retour
- 7 Nächte in exklusiven original tibetischen Hotels (im DZ mit Frühstück)
- geführte Besichtigungen in Lhasa
- ausgewählte Ausflüge in die Umgebung von Lhasa - abseits touristischer Trampelpfade
- Flughafen- und Hoteltransporte

Verlängerungswoche inkl. 3-Tagesausflug ins Tal der Könige: Euro 490,-

DIESES ANGEBOT ist vom 1. Mai 2002 bis 30. September 2003 gültig.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Herrn Choetar:
Tel. 0676-631 66 44, Fax 01 535 65 92, e-mail: amchok@hotmail.com

Informationen über die TCV Schulen

Die erfreulich hohe Anzahl von interessierten Patenschaftsanwärtern, die nach der Fernsehsendung "Help-TV" über uns hereingebrochen ist, hat auch zu verschiedenen zusätzlichen Fragen bezüglich der Qualität der Schulen in den Kinderdörfern geführt. Nachstehend finden Sie eine Übersetzung eines Berichtes, den wir von Mr. Tsewang Yeshi, dem Executive Director (Head Office in Dharamsala), Vertreter von Mrs. Jetsun Pema, der Generaldirektorin und Schwester S. H. des Dalai Lama, auf unsere Anfragen erhalten haben:

Niveau der TCV Schulen:

Die TCV Schulen sind an das Central Board of Secondary Education (CBSE) angeschlossen. Dies ist die leitende nationale Behörde im indischen Unterrichtswesen. Auf diese Weise können Schüler nach der Klasse X bzw. XII bei den nationalen Prüfungen AISSE bzw. AISSCE antreten. Im letzten Jahr haben 97,4 % der angetretenen Schüler des XII. Jahrganges diese Prüfung bestanden. Dies ist, verglichen mit dem nationalen Standard, ein sehr guter Prozentsatz.

Anmerkung: der Abschluß des XII. Schuljahres ist für einen College Besuch nötig. Wenn das Kind ein einfaches Handwerk erlernen möchte, genügt der Abschluß nach der X. Schulstufe.

Prozentsatz der Studenten, die ein College besuchen:

Im letzten Jahr sind 145 Schüler von 300, die die XII. Klasse abgeschlossen hatten, in ein College oder in eine Berufsschule mit verschiedenen weiterbildenden Kursen eingetreten. Die Kurse dauern 2 - 3 Jahre. Dies ergibt einen Prozentsatz von 48 %. Die restlichen Schüler kamen in verschiedene Handwerkszentren zu speziellen Berufsausbildungen in verschiedenen Sparten.

Zusammensetzung des Lehrpersonals:

95 % des Lehrkörpers besteht aus Tibetern, 5 % sind Inder. Ausländische Lehrer sind auf ein Programm für Freiwillige beschränkt, da es schwierig ist, die entsprechende Arbeitsgenehmigung in Indien zu bekommen.

Zukunft der Schüler:

Obwohl die Schüler (besonders jene, deren Eltern sich noch in Tibet befinden) von der Schulleitung ermutigt werden, nach Beendigung ihrer Ausbildung nach Tibet zurückzukehren, auch wenn dies schwierig und gefahrvoll sein kann, bleibt es jedem einzelnen Schüler überlassen sich zu entscheiden. Aus der Schule in Bir kehren jährlich etwa 45 -50 Kinder in ihre Heimat zurück. Die Mehrheit versucht innerhalb der tibetischen Exilgemeinschaft Arbeit zu finden und in Indien zu leben. Wenn sich die entsprechende Gelegenheit ergibt, so sucht eine sehr geringe Anzahl Studenten einen Weg in die übrige Welt.

Einladungen von Schülern:

Solange sie sich in Schulausbildung befinden, werden die Schüler nicht ermutigt Einladungen von Paten ins Ausland zu folgen, nicht einmal für die Ferien. Nach Beendigung der Ausbildung steht es jedem Schüler frei sich selbst zu entscheiden. Keinesfalls sollten sich Paten aber dazu verpflichtet fühlen.

Tibetische Namen:

Da wir glauben, dass alle unsere Paten an einer Übersetzung der Namen ihrer Patenkinder interessiert sind, haben wir uns bemüht sie von einem Tibeter übersetzen zu lassen. Sie finden untenstehend und auf Seite 22 eine Liste, die in den nächsten Info-Heften fortgesetzt wird. Die Tibeter haben an sich keine Familiennamen, sondern meistens zwei Vornamen. Aus der Kombination der Vornamen ergibt es sich, ob es ein männlicher oder weiblicher Vorname ist. Z. B. ist der Name Tenzin sehr beliebt, da auch der Dalai Lama diesen Namen hat, und wird daher sowohl Buben als auch Mädchen gegeben.

Für unsere Paten haben wir uns bemüht, eine sinngemäße Übersetzung etlicher tibetischer Namen zu bekommen, die Sie in der Folge finden:

Tenzin	Bewahrer des Buddhismus
Namgyal	immer siegreich
Dekyi	Gesundheit und Glück
Dolker	weisse Tara (=Göttin)

(Fortsetzung auf Seite 22)

SAVE TIBET feiert LOSAR (Tibetisches Neujahr) Feiern Sie mit!

Datum: Sonntag, 2. März 2003

Zeit: ab 15:00

Ort: Pfarrsaal Gentzgasse 22, 1180 Wien

+++

Wir haben uns wie immer bemüht, ein interessantes und unterhaltsames Programm zum Tibetischen Neujahr (Jahr des Wasser-Schafs 2130) für unsere großen und kleinen Besucher zusammenzustellen.

+++

Zwei tibetische Mönche werden das neue Jahr mit einer Zeremonie einweihen. Dazu treffen wir uns um 15:00 im Pfarrsaal.

+++

Neben Dia- und Videoshows, musikalischer Unterhaltung und einer Tombola gibt es wieder kulinarische Köstlichkeiten aus der tibetischen und österreichischen Küche

+++

Ein reichhaltiges Büchersortiment, ein Multimedia-Tisch und neu eingetroffenes tibetisches Kunsthandwerk warten auf Sie

+++

Wie voriges Jahr kann man auf einem Holzdruckstock tibetische Gebetsfahnen selbst drucken und für das neue Jahr des Wasser-Schafs mit nach Hause nehmen



གཞན་ལོ་གསར་ཚས་ལ་
ས་བདེ་ལེགས་ལྷུ།

ཧྲེལ་ལྷོ་ཚེས་ལེགས་ལེགས་ལེགས།

1 Jahr des Wasser-Schafs 2130
Gesundheit und Segen.

eg!

ET

FORTSETZUNG PATENECKE

(Fortsetzung von Seite 18)

Tsering	langes Leben (auch "Liebling")
Tashi	alles ist gut (Glück)
Ngawang	effektive Sprache
Dhondup	Zweck erfüllen
Thutop	Kraft des Mantra
Singhe	Schneelöwe
Tsogyal	alles besitzen, Sieg
Nyima	Sonne
Choedon	Religion predigen
Jigme	ohne Angst
Choeky	Glück der Religion
Kyzom	Ansammlung von Glück
Nangsel	helles Gewissen
Tsewang	einflussreiches Leben
Dolma	Tara (Göttin)
Karma	Karma (selbstgeschaffenes Schicksal)
Dorjee	König der Steine
Rinchen	wertvoll
Buchung	kleiner Bub
Phelgyal	Erbblühen
Lhanzey	Schön wie eine Göttin
Wangyal	Einfluß und Sieg

(wird fortgesetzt)

SAVE TIBET bedankt sich im Namen der tibetischen Kinder für die Übernahme der vielen neuen Patenschaften.



**EINZIGES TIBETISCHES RESTAURANT
IN GANZ ÖSTERREICH**

Öffnungszeiten	Adresse
Di. - Fr. 11:30 - 15:00, 17:30 - 24:00	Währinger Gürtel 102
Sa. 18:00 - 24:00	A-1090 Wien
So. 12:30 - 15:00, 17:00 - 23:00	(neben der Volksoper / U6)
Mo. Ruhetag	Telefon
	Restaurant (01) 315 10 12
	Büro (01) 317 21 27

Von Tibetern - mit Tibetern - für Sie!

Eine geschmackvolle, natürliche Küche mit vor allem frischen Kräutern,
die Ihr Wohlbefinden steigern.

Ein offenes Haus einer tibetischen Familie - ein Ort, um positive Energie
zu tanken!

.....

Tibet - Frauen bauen Brücken

Vorträge, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und künstlerische Darbietungen von Frauen aus verschiedenen Ländern zu diesem Thema in den Räumlichkeiten des Tibet-Kultur-Restaurants. Das Ziel ist, Freundschaften zu knüpfen und gemeinsam mehr Positives zu erreichen. Wenn Sie interessiert sind am Programm, bitte hinterlassen Sie Ihre e-mail Adresse an der Bar. Anregungen zu diesem Thema sind willkommen.

Europäische Großkundgebung zum 44. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes

BRÜSSEL - Sonntag, 9. März 2003

Der Tag des Tibetischen Volksaufstandes (10. März 1959) ist zum Symbol der Gewalt gegen Tibet und sein Volk durch die Volksrepublik China geworden. Dieser Tag hat nach wie vor große Bedeutung, denn die chinesische Unterdrückung dauert weiterhin an. Die friedliche Großkundgebung anlässlich des Tibetischen Volksaufstandes am 10. März 1959 soll die internationale Gemeinschaft daran erinnern, sich aktiv für die Unterstützung Tibets einzusetzen.

In diesem Jahr findet die europäische Großkundgebung in Brüssel, der Hauptstadt Europas statt.

Das vorläufige offizielle Programm für Sonntag, 9. März 2003 sieht folgendes vor:

Ab Mittag Eintreffen der Teilnehmer (Bühne und "Tibetan Village": Esplanade du Cinquantenaire)

13:00 Beginn (Grußbotschaft, Segen und Gebet, Bedeutung des 10. März)

14:00 Menschenkette (um die EU-Einrichtungen herum, mit einer symbolischen Schweigeminute pro EU-Mitgliedsstaat)

16:00 Abschlusskundgebung

17:00 Ende der Veranstaltung

Ein Rahmenprogramm mit kulturellen Veranstaltungen, beginnend mit Freitag, 7. März 2003 ist in Ausarbeitung.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen wollen, bitte kontaktieren Sie Les Amis du Tibet:

Belgien, Tel./Fax 00322-5040803, E-mail: amistibet.be@tibet-info.org

DEMO IN WIEN

**Auch in Wien begehen wir diesen Gedenktag:
KOMMEN SIE BITTE alle am Montag, den 10. März,
um 17 Uhr zum Stephansplatz in Wien zu einer Mahnwache
und einem anschließenden Marsch zur Chinesischen Bot-
schaft in der Metternichgasse.**

Reisemöglichkeiten

Flug:

Sonderangebot bis Ende März 2003, z.B.:

8.3. Wien-Brüssel 07.00-08.50 Uhr

9.3. Brüssel-Wien 17.40-19.25 Uhr oder 20.00-21.50 Uhr

Preis EUR 229,- + ca. EUR 50,- Taxen = ca. **EUR 280,-**

Es sind auch andere Flugzeiten möglich jedoch beide Flüge müssen mit derselben Fluglinie (AUA oder Sabena) erfolgen und es muss die Nacht Samstag/Sonntag dazwischen sein! Buchung sollte sehr bald erfolgen, da die Sonderpreis-Kontingente beschränkt sind.

Buchung über jedes Reisebüro möglich!

Info auch über <http://www.aua.com>

Bahn :

Wien-Brüssel-Wien

Gruppe unter 6 Personen:

1. Person: Fahrt + 6er-Liegewagen = EUR 268,60

2.-5. Person: Fahrt + 6er-Liegewagen = EUR 197,60

Gruppe mindestens 6 Personen:

Fahrt + 6er-Liegewagen = EUR 196,60 oder

Fahrt + 4er-Liegewagen = EUR 202,60

Info auch über <http://www.oebb.at> oder

Preisankünfte und Fahrscheinbestellungen telefonisch unter
05/1717 zum Ortstarif

DEMO IN WIEN

**Auch in Wien begehen wir diesen Gedenktag:
KOMMEN SIE BITTE alle am Montag, den 10. März,
um 17 Uhr zum Stephansplatz in Wien zu einer Mahnwache und
einem anschließenden Marsch zur Chinesischen Botschaft in
der Metternichgasse.**

Christoph Baumer / Therese Weber

"Ost-Tibet"

Brücke zwischen Tibet und China

Vorwort von Tenzin Gyatso, XIV. Dalai Lama

Akademische Druck- u. Verlagsanstalt Graz/Austria, 2002

254 Seiten, ca. 250 Farbfotos, • 69,00

ISBN 3-201-01788-4

Dieses großformatige Buch schließt endlich eine Lücke für alle Tibet-Interessierte: Es befasst sich hauptsächlich mit Geschichte, Kunst und Religion Ost-Tibets, vergisst dabei aber auch nicht die dort lebenden Tibeter, ob es sich nun um die früher räuberischen und gefürchteten Golok-Nomaden, die in Amdo im Gebiet um ihren heiligen Berg Amnye Machen siedelten, oder um die stolzen Khampas handelt. Immerhin lebt heute die Mehrheit von ca. 2,8 Millionen Tibetern in Ost-Tibet (davon sind 15 - 20 % Nomaden), die von der chinesischen Regierung ihren Provinzen Sichuan, Yünnan und Gansu zugeschlagen wurden, während die "Autonome Region Tibet" eine Bevölkerung von ca. 2,4 Millionen Tibetern aufweist.

Zu den bedeutendsten Tibetern aus Amdo zählen Tsongkhapa, als Reformator und Begründer der Gelugpas, und Tenzin Gyatso, der XIV. Dalai Lama.

Politisch gesehen war Ost-Tibet ein umstrittenes Land, dessen Ostgrenzen sich immer wieder durch die politischen Machtverhältnisse in Tibet und China veränderten. Auch wurde die Herrschaft Lhasas von den stolzen Clans und den auf Eigenständigkeit beharrenden Fürstentümern oft eingedämmt. Aber die Religionen (Bön und Buddhismus) sowie die Zugehörigkeit zum gleichen Kulturraum sorgten für die verbindende Einheit.

Der Leser erfährt in diesem Sachbuch wirklich Interessantes: so z.B. von den mythischen Ursprüngen Ost-Tibets mit zwei verschiedenen Ursprungslegenden; - vom legendären "Reich der Frauen"; - dass sich das bekannte GESAR-Epos auf den Abwehrkampf der Amdowas ge-

gen turkonomadische Stämme (Hor) beschäftigt; - dass Ost-Tibet aufgrund der älteren neolithischen Funde der eigentliche Ursprung der tibetischen Kultur war; - dass Ost-Tibet zeitweise die Kontrolle über Teile der Seidenstraße ausübte. - Dies setzt sich bis in die Zeitgeschichte fort: Bereits im Jahr 1949 nützten chinesische Freischärler die Unzufriedenheit der Khampas sowie Machtkämpfe zwischen dem hohen Klerus und Adeligen aus, um in Ost-Tibet einzudringen. Manche der Fürstentümer stellten sich auf die Seite der Kommunisten. Diese Situation sowie der Verrat des Gouverneurs Ngapö, aber auch die hoffnungslose Unterlegenheit der tibetischen Truppen ermöglichten die Eroberung Tibets. Die Khampas setzten sich schließlich in einem zwanzigjährigen Krieg zur Wehr, und so gelang es der aus den Khampas, Amdowas, wie den Golok und Zentraltibetern bestehenden Widerstandsgruppe "Vier Flüsse, sechs Gebirgszüge", im Jahr 1959 ca. 80 % Tibets unter ihre Kontrolle zu bringen. In diesem Krieg erfolgten seitens der Chinesen sogar Luftangriffe auf Klöster.

Der im Jahre 1955 beginnende Widerstand der Golok-Nomaden endete in Genozid. Durch die Kämpfe gegen die chinesischen Eindringlinge wurde die Anzahl von ca. 100.000 Stammesmitgliedern auf ca. 10.000 reduziert.

Während der Okkupation Tibets wurde das Land rücksichtslos ausgebeutet: 80 % der tibetischen Wälder wurden abgeholzt, wobei nur ganz wenig wieder aufgeforstet wurde; - 40 % der chinesischen Erzreserven wurden in Tibet. Für den Bevölkerungsüberdruck in der VR China wurde Tibet als Ventil. So wird die derzeit in Bau befindliche Eisenbahnstrecke nach Lhasa noch mehr Han-Chinesen nach Tibet bringen.

Gleichzeitig wird dadurch die Industrialisierung des Daches der Welt erleichtert, die aber kaum den Tibetern, sondern eher den Han von Nutzen sein wird.

In diesem Buch wird auch von vielen Klöstern aller Schulrichtungen inkl. dem Bön berichtet, von der Gründung bis zur ihrer Zerstörung und dem teilweisen Wiederaufbau.

Sehr interessant sind auch die Beschreibungen einer schamanischen Opferfeier, der Herstellung von Thangkas und tibetischen Büchern, aber auch des Besuchs der Reiterfestspiele in Amdo im Jahre 2000. Die sind mittlerweile zu einem chinesisch gefärbten Abklatsch früherer Pracht



BUCHBESPRECHUNGEN

abgesunken. (siehe Fortsetzungsbericht von Frau Elisabeth Zimmermann in den Ausgaben 24 und 25 der "Save Tibet-Infos")

Was die angeblich freie Religionsausübung betrifft, wird von der chinesischen Regierung nur die Ausübung von Ritualen als Touristenattraktion und Fassade gestattet. Vor einigen Monaten wurde die letzte große Klosteruniversität Larung Gar in Kham mit ca. 10.000 Mönchen und Nonnen von der chinesischen Regierung geschlossen.

Die Autoren meinen, selbst wenn es dem Dalai Lama gelingen sollte, eine gewisse Autonomie für Tibet zu erreichen, würde diese kaum für Ost-Tibet gelten. Andererseits könnte die Kultur der Amdowas, Goloks und Khampas vielleicht bewahrt werden, nicht jedoch die Zentraltibets. Womöglich kann die tibetische Kultur nur durch die Exiltibeter erhalten werden?

H.S.

B U C H H A N D L U N G

Lesezeichen

Musikalien, Kinderbücher
Fernöstliches & Naheliegendes

Veronika Ristl
1170 Wien, Rosensteingasse 24
Tel. & Fax: 489 66 65

BUCHBESPRECHUNGEN



Bruno Baumann:
Kailash
Tibets heiliger Berg

Piper Verlag GmbH, München 2002,
320 Seiten, • 24,90
ISBN 3-89029-233-X

Bruno Baumann beschreibt in diesem Kailash Buch auch seine persönlichen Erfahrungen, Gefühle und Erlebnisse, damit unterscheidet sich dieses von den anderen Büchern zu diesem Thema, das seit einiger Zeit ziemlich aktuell ist.

Natürlich wird breiter Raum dem religiösen und spirituellen Bereich gewidmet, ohne diesen ist ein Buch über den heiligsten Berg der Welt undenkbar. Immerhin ist der Kailash, bzw. die Kailash-Manasarovar Region das Ziel vieler Pilger und der Kailash wird nicht nur von den

Buddhisten, sondern auch von den Bön, den Hinduisten und den Jainas als heilig und Sitz der Götter verehrt.

Baumanns Annäherung an dieses Naturjuwel erfolgte über viele Jahre. Dreizehnmal umwandelte er den Kailash auf der äußeren Kora, dann ging er auch den inneren Kreis.

Er bereiste die Gegend aus allen Himmelsrichtungen kommend, auf teils abenteuerlichen Pfaden. Suchte nicht nur den heiligen Berg auf, sondern machte sich auch auf die Suche nach den vier Quellen von Indus, Brahmaputra, Sutley und Karnali, oft nur angewiesen auf Erzählungen Einheimischer und alte Schriften.

Natürlich kam er auch in das alte Königreich Guge, zu den noch immer faszinierenden Ruinen der ehemaligen Königstädte Tholing und Tsaparang.

Ein beeindruckendes Buch mit wunderschönen Fotos: eine gelungene Mischung aus Religion, Geschichte und eigenen Erfahrungen. Es weckt Sehnsucht, all diese Orte selbst aufzusuchen, problemlos ist dies allerdings nur für den Kailash selbst, bzw. Tholing und Tsaparang möglich. Eine Reise zu den vier Quellen ist momentan wahrscheinlich für einen

BUCHBESPRECHUNGEN

Einzelreisenden kaum machbar, da die herrschende chinesische Macht diese nicht duldet, daher keine Permits vergibt und Gruppen nur schwer für derart strapaziöse Reisen zu gewinnen sein werden.

E.H.

Heinrich-Harrer-Museum in Hüttenberg

Ethnologisches Museum mit Schwerpunkt Tibet, Lingkor, Sonderausstellungen

Adresse: Bahnhofstrasse 12, 9375 Hüttenberg
Tel. 04263/8108, Fax 04263/8109

Öffnungszeiten: im Winter ab 10 Personen
Gruppenführungen nach Voranmeldung

Museumszeitung "welt am lingkor":
<http://www.huettenberg.at/weltamlingkor.pdf>



WEIMANN

Uhren - Juwelen
Währingerstr. 99
1180 Wien
Tel. 406 82 36

Sämtliche Reparaturen
Uhrenservice
Perlenknüpfen
Schmuckanfertigungen

BUCHBESPRECHUNGEN

Jean-Paul Ribes:

**Die Flucht des lebenden Buddha
Der 17. Karmapa und die Zukunft Tibets**
Mit 8 Bildtafeln und 2 Skizzen



Verlag Ullstein 2002
264 Seiten, • 21,15
ISBN 3-550-07145-0

In den ersten Tagen des neuen Jahrtausends erreichte ein 14-jähriger Junge mit seinen Begleitern den 5000 Meter hohen Pass, der das chinesisch besetzte Tibet von Nepal trennt. Es war Orgyen Trinley Dorje, der 17. Karmapa, der durch seine Flucht per Jeep, zu Pferd und zu Fuß der Vereinnahmung durch die Chinesen entkommen wollte und entschlossen ist, "...allen fühlenden Wesen ebenso zu helfen wie den Bergen, den Bäumen und den Flüssen."

Der Autor nähert sich dem Thema von verschiedenen Seiten: Als hingebender Besucher des Dalai Lama und des Karmapa in deren nordindischem Exil und als Chronist der Ereignisse und Rechercheur der Vorgeschichte. Mit besonderer Nachdenklichkeit betrachtet J. P. Ribes die Auswirkungen der Flucht auf die politisch-diplomatischen Verhältnisse zwischen Indien und China, betont aber in seinem positiven Ausblick die Verbundenheit innerhalb der buddhistischen Linien und ihre Beispielwirkung.

Ein leicht lesbares Buch, das anschaulich und sehr direkt eine junge hoffnungsvolle Persönlichkeit und ihre Zusammenhänge, sogar das tägliche Leben mit Meditation, Studium und Kunst vorstellt.

Allerdings ist die Aufzählung der Karmapa-Linienhalter zu lang, um eine prägnante Übersicht zu bieten, und zu kurz, um aufschlussreich in die Geschichte der Region eingebettet zu sein.

Passagen, die dem Neueinsteiger den Buddhismus erklären wollen, wurden in diesem Kontext wohl notwendigerweise flüchtig abgehandelt.

(D.L.)

WANDERN IN LADAKH

Frau Karoline UDVARHELYI, unsere Kontaktperson in Salzburg, plant von 22. August bis 8. September 2003 eine 18tägige Reise nach Ladakh. Sie beinhaltet 5 Tage Wanderungen durch die schönsten Gegenden Ladakhs u. a. mit Besuch von Alchi, viele Besichtigungsfahrten und das berühmte Volksfest in Leh mit Chamtänzen.

Infos:

Karoline Udvarhelyi

Leonorenweg 10

5020 Salzburg,

Tel. 0662/828531, Mobil 0699/11241934, e-mail udvar@utanet.at

Preis: • 2.340,00

REISEAGENTUR BHUNJITHAT

ist eine non profit Reiseagentur, die Reisen nach Nepal, Bhutan, Sikkim und Darjeeling, Tibet, Myanmar und Sri Lanka anbietet. Der gesamte Gewinn des Unternehmens wird für den Aufbau eines kleinen Spitals im Gurung Gebiet verwendet.

Infos:

Leopold Höglinger

Schlüssel 37

5151 Nussdorf

Tel. 06272/7450, Mobil 0676/5517709, e-mail info@bhunjithat.com,

Homepage: www.bhunjithat.com



FRANZ KASCHIK & Co KG

kompetent in biologischer Ernährung

1170 Wien, Rosensteingasse 43 Tel&Fax: 485 15 88

1080 Wien, Lange Gasse 43 Tel&Fax: 409 33 73

kontrolliert biologisch dynamisch

Naturkost-Fachgeschäft mit Schwerpunkt biologisch dynamische

Lebensmittelqualität.

Backwaren, Milchprodukte, Wurst, Getreide, Tees, Weleda-Kosmetik,

Säfte, Wein, Imbiss, Café

HIMALAYA JEEPSAFARIS

ZUR RODODENDRONBLÜTE NACH DHARAMSALA UND INS KANGRATAL

Kulturelle Einrichtungen der Tibeter im Exil, Lamatänze in Tashijong

(Delhi - Chamba - Bharmaur - Dharamsala - Baijnath - Kloster Sherab Ling - Rewalsar - Tashijong - Kangra - Amritsar - Delhi)

Reisedaten ab und bis Delhi: Mi 2.4. - Mo 14.4.2003 (13 Tage)

Reisepreis ab Delhi: • 650,-

ZANSKAR/LADAKH

mit Klosterfest in Sani/Zanskar und 3-Tagestrek zum Kloster Phuktal

(Delhi - Dharamsala - Kullu - Keylong - Leh - Kargil - Padum - Drass - Srinagar - Delhi)

Reisedaten ab und bis Delhi: Do 31.7. - Mi 20.8.2003 (20 Tage)

Reisepreis ab Delhi: • 1130,-

ZU DEN QUELLEN DES GANGES

mit Dusshera-Fest in Kullu und 3-Tagestrek zum Gangesursprung

(Delhi - Dharamsala - Kullu - Rampur - Uttarkashi - Gangotri - Gaumukh - Haridwar - Delhi)

Reisedaten ab und bis Delhi: Do 2.10. - Do 16.10.2003 (15 Tage)

Reisepreis ab Delhi: • 750,-

REISEPREIS INKLUDIERT:

Übernachtung in einfachen Hotels/Gästehäusern oder Zelten, Vollpension (Picknick unterwegs), Transport in Jeeps, alle Eintritte.

INFORMATION UND BUCHUNG:

Apsara Travels - Dal Lake - Dharamshala - H.P. - India

Tel/Fax: 0091-1892/221540 od. 221595

e-mail: apsaratravel@hotmail.com

TERMINE/ANKÜNDIGUNGEN

27. Februar 2003:

"Klosterfeste in Ost-Tibet"
Dia-Vortrag von Rudolf Zimmermann
Vortragssaal Uniqua Versicherung, 14. Stock
Praterstr. 1-7, 1020 Wien
Beginn: 17:00

1. März - 2. März 2003:

Besuch des Ven. Geshe Ngawang Jangjub aus Ladakh (Lingshed)
Belehrungen im Buddh. Zentrum, Fleischmarkt 16, 1010 Wien
Anmeldung: 479 24 22

2. März 2003:

SAVE TIBET Losar-Fest
Pfarrsaal Gentzgasse 22, 1180 Wien, ab 15:00

TIBETISCHE PSYCHOLOGIE - MEDITATION - - BEWUSSTSEINSBILDUNG - LEBENSTHERAPIE

Lisa Diendorfer, 1050 Wien, Am Hundsturm 13/22
Tel / Fax: 01 / 548 77 00, E-Mail: lisa.diendorfer@utanet.at

Das Seminar: „Grundlose Offenheit, Liebe und Mitgefühl“ wird nun vom 7. - 9. März im wunderschönen, neuen Gi Gong Raum Pfeilhand (Gisela Matzner) in 1050 Wien, Obere Amtshausgasse 17 / 7, stattfinden.

Es ist ein ungewöhnliches Thema in Zeiten wie diesen.- Wir werden in Theorie und meditativen Übungen ein gesundes, ausgeglichenes Selbstbewußtsein stärken und Offenheit - Liebe und Mitgefühl entwickeln. Dadurch geschieht Heilung an der Wurzel unseres Leidens an innerer Isolation, emotionaler Ambivalenz und Angst voreinander.

Seminarspesen: • 100.- (Ermäßigung wird individuell gewährt)
Anmeldung: per Tel, Fax, Mail und Zahlungsbeleg (bis 2 Wo. vor dem Termin)
Überweisung an PSK, PLZ 60 000, Elisabeth Diendorfer, Konto nr. 0 72 820 531

Wer Näheres wissen möchte: www.tibetischelebenstherapie.org

TERMINE/ANKÜNDIGUNGEN

3. März 2003:

Diavortrag zu Projekten in Lingshed
Tibet Restaurant Songtsen Gampo, Währingergürtel 102, 1090 Wien
Anmeldung: 479 24 22

9. März 2003:

Europäische Großkundgebung in Brüssel zum 44. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes

10. März 2003:

Mahnwache am Wiener Stephansplatz ab 17:00 und anschließender Marsch zur Chinesischen Botschaft in der Metternichgasse anlässlich des 44. Jahrestag des Tibetischen Volksaufstandes

10. März - 25. März 2003:

„TIBET - PILGERWEGE ZUM KAILASH“
Leicavision-Vorführung von Bruno Baumann
10.03.2003: Kulturhaus Reith bei Kitzbühel, 20:00
25.03.2003: Graz, Großer Kammersaal - Strauchergasse, 20:00

10. März - 27. April 2003:

Wanderausstellung „TIBET OHNE MYTHOS“
10. - 23.03.2003: Hauptschule Gmunden
07. - 27.04.2003: Hauptschule Pressbaum

+ + +

Sie können die aktuellen Veranstaltungen auch auf unserem Tonband abhören oder aber dem Inernet (<http://www.logic.at/tibet/>) entnehmen.

Herr KARMA KUNKA TSERING lebt seit 10 Jahren in Österreich, davor hat er in Tibet 11 Jahre lang als Mönch praktiziert. Er kehrte für ein halbes Jahr nach Dharamsala/Nordindien zurück, um dort die traditionellen tibetischen Heilmethoden, die sogenannten Ku-Nye-Heilmassagen vom Leibarzt seiner Heiligkeit, des 14. Dalai Lama, Dr. Tenzin Wangyal, zu erlernen.

Wenn Sie Interesse haben, dann rufen Sie bitte Herrn Karma Kunka Tsering unter der Tel.-Nr. 0676/618 42 26 an. Wir wünschen Ihnen guten Behandlungserfolg!

HANDGEMALTE THANGKHAS

aus Dharamsala in verschiedenen Größen können in unserer Vereins-Boutique erworben werden (Preis von • 28,- bis • 90,-).

TCV - BILLETS

Das Tibetan Children's Village (TCV) hat aus einem Zeichenwettbewerb unter den Schülern des Kinderdorfes 5 Motive ausgewählt und davon wunderschöne Billets gemacht. Das Set von 5 Stück (mit Kuverts) kann zu • 4,- bei uns im Büro erworben werden. Das Einzelbillet kostet • 1,-.

BILLETS AUS NYINGTOBLING

Wir unterstützen wieder die behinderten tibetischen Kinder und Jugendlichen in Nyingtobling durch den Kauf und Verkauf der von ihnen handgemalten Billets und Freundschaftsbändchen. Die Karten können Sie bei uns im Büro aussuchen (• 2,- bis 2,50), die Bändchen geben wir um • 2,- ab. Das sind die Preise, die wir dem Behindertenheim für diese Artikel bezahlt haben. Als Neuigkeit gibt es nun auch Armbändchen und Ohrgehänge, die die Behinderten gefertigt haben.

STATUEN aus Bronze, mit Goldauflage und sehr zart bemalten Gesichtern können Sie ebenfalls in unserem Büro zum Preis von • 80,- bis • 219,- erwerben.

Größen: 10 bis 16 cm.

Weiters können wir Ihnen Sets von Opferschalen (• 29,- bis • 36,-) anbieten. Alle Gegenstände sind aus Dharamsala und alle Entgelte kommen tibetischen Flüchtlingen zugute.

T-SHIRTS

Schon jetzt an den nächsten Sommer denken! Wir haben als erste Organisation T-Shirts von dem TCV Handicraft Center in Dharamsala mit dem berühmten Zitat von S.H. dem Dalai Lama "Never give up" nun in deutscher Sprache auf Lager. Der Spruch befindet sich auf dem Rücken aufgedruckt, auf der Brustseite befindet sich das tibetische Zeichen für "Tibet".

Selbstverständlich haben wir eine große Auswahl von T-Shirts in allen Farben und Größen, in sehr guter Baumwollqualität und mit 4 verschiedenen Aussprüchen von S. H. dem Dalai Lama in englischer Sprache auf Lager:

- Never give up
- A precious human life
- Paradoxon of our age
- The true meaning of life

Auch hier befinden sich die Zitate auf dem Rücken aufgedruckt mit einem Symbol auf der Brustseite (Vajra, Rad der Lehre, Doppelvajra). Alle T-Shirts werden gegen Spenden von • 11,- abgegeben.

Wiederholung des vorigen Editorials, da es durch einen Druckfehler in der letzten Ausgabe falsch aufschien:

Liebe Freunde,

Mein Editorial kommt diesmal aus Dharamsala, dem Exilort der Tibeter in Nordindien, wo ich am 42. Jahrestag der Gründung des SOS Kinderdorfes TCV (Tibetan Children's Village) am 23. Oktober teilgenommen habe. Dieses Mal was S.H. der Dalai Lama nicht anwesend, da er sich zu diesem Zeitpunkt noch in Österreich befand. Es war jedoch wunderbar, seine Schwester, Mrs. Jetsun Pema, zu treffen und wir hatten das grosse Vergnügen, sehr oft mit ihr zusammen zu sein. Überhaupt war unser Aufenthalt in Dharamsala diesmal von besonders vielen menschlich berührenden Begegnungen geprägt. Unter anderem trafen wir die junge tibetische Mutter und ihr 8 Monate altes Baby, die nach ihrer Flucht aus Tibet im nepalesischen Gefängnis in Kathmandu festgehalten wurden und deren Leben von einer deutschen Ärztin gerettet wurde. Sie befindet sich noch immer in einem psychisch und physisch sehr schlechten Zustand. Ihr Baby ist vorläufig im Babyhome des TCV gut aufgehoben.

Weiters trafen wir auch alle jene 7 Kinder, die durch den Fernsehfilm "Flucht über den Himalaya" bekannt geworden sind, der sowohl im deutschen als auch österreichischen Fernsehen gelaufen ist, und den wir anlässlich unseres Patentreffens zusammen mit seiner Autorin vorgestellt hatten. 6 dieser Kinder leben gemeinsam in einem Heim im Kinderdorf, der älteste von ihnen im Dharamsala, wo er eine Schule besucht und eine Lehre anstrebt.

Es ist ungemein berührend speziell jene Menschen, von denen man selbst erfahren hat, was sie durchgemacht haben, persönlich kennen zu lernen.

Viele weitere Begegnungen hatten wir, wie jedes Jahr, mit allen jenen Personen, die Institutionen vorstehen, deren Projekte SAVE TIBET unterstützt. Z. B. mit dem Direktor und dem Personal des Reception Centers (Flüchtlingsaufnahmegeräte in Dharamsala), wo sich zur Zeit gerade 100 Neuankömmlinge befinden, während 150 tibetische Flüchtlinge noch in Nepal auf den Weitertransport nach Indien warten.

An einem Sonntag fuhren wir mit einem Schulautobus voll mit 35 gesponserten Kinderdorf-Kindern zu einem Picknick auf einer Wiese in der Nähe von Nyingtobling (dem Heim für behinderte tibetische Kinder), ganz in der Nähe des Norbulingka Institutes, das wir auch mit den Kindern besuchten (Der Name kommt vom ehemaligen Sommerpalast des Dalai Lama in Lhasa, hier besteht es aus einem Tempel, verschiedenen Kunstwerkstätten und einem Museum tibetischer Trachtenpuppen).

Der Erfolg war so gross, das wir am nächsten Sonntag mit der ganzen Belegschaft des "Home Austria" das Picknick wiederholten. Dieses Heim beherbergt zur Zeit 44 Kinder (im Alter von 5 bis 17 Jahren), eine gewaltige Aufgabe für die Heimmutter. Es war eine Freude, die Umsicht und Fürsorge der grösseren Kinder zu beobachten.

Im Heim für behinderte Kinder (Nyingtobling) sind grössere Neu- und Zubauten voll angelaufen, die nicht zuletzt durch unsere Unterstützung und die letzte Weihnachtsspendenaktion ermöglicht worden sind.

Über die Neubauten und die Situation in der Transit School (der Schule fuer Flüchtlinge zwischen 18 und 30 Jahren) werde ich im nächsten Heft berichten.

Abschliessend möchte ich festhalten, dass ich voll überzeugt bin, dass wir hier in Dharamsala wertvolle Projekte für die Exiltibeter unterstützen und dass die dafür Verantwortlichen unser volles Vertrauen verdienen.

Da die Ausbildung der tibetischen Jugend, die ja auch immer wieder von S.H. dem Dalai Lama als besonders wichtig hervorgehoben wird, und die Neubauten von Schulen für die laufend ankommenden tibetischen Flüchtlingskinder weiterer finanzieller Unterstützung bedürfen, möchte ich die diesjährige Weihnachtsspendenaktion von SAVE TIBET ausschliesslich diesem Zweck widmen.

Ich bitte Euch alle, den beiliegenden Erlagschein in diesem Sinne zu verwenden!

Dafür dankt im voraus herzlich mit vielen Grüssen aus Dharamsala
Elisabeth Zimmermann

Haben Sie auch kaum Zeit? Immer zuviel zu tun?

Möchten aber trotzdem
... sinnvoll helfen?

... jemanden unterstützen?

... etwas bewegen?

... Positives bewirken?

Werden Sie **SAVE TIBET** MITGLIED!



Österreichische Gesellschaft zur Hilfe an das tibetische Volk

Lobenhauergasse 5, 1170 Wien

Tel: 01/484 90 87

Fax: 01/484 90 88

**Unterstützen Sie durch eine Mitgliedschaft
unsere verschiedenen Hilfsprojekte**